

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	09.09.2014
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	18.09.2014
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	22.09.2014
Gesundheitsausschuss	23.09.2014

Auswirkungen der Starkregenereignisse auf die "Kalkberge" in Köln-Kalk/Buchforst

Durch die Starkregenereignisse Ende Juli 2014 ist es auf den beiden Kalkbergen in Köln-Kalk, bzw. Köln-Buchforst zu Bodenerosionen gekommen. Beide Kalkberge werden derzeit mit einer Folie bzw. Bentonitmatte und einer abschließenden Bodenschicht abgedeckt. In der Mitteilung an den Ausschuss Umwelt und Grün vom 06.05.2014 wurde darüber ausführlich berichtet.

Kalkberg 2 (kleiner Kalkberg)

Auf dem kleinen Kalkberg (nördlich der Karlsruher Straße) sind ca. 15m³ sauberer Lehmboden abgerutscht und auf den Grünstreifen und die Karlsruher Straße gelaufen. Die bauausführende Firma hat den Grünstreifen und die Straße umgehend gereinigt. Zudem hat die Firma zusätzliche Auffanggräben und Wälle errichtet.

Sobald die Bentonitmatte auf dem kleinen Kalkberg vollständig verlegt und mit sauberem Boden abgedeckt ist, wird die Fläche begrünt. Danach sind weitere Bodenerosionen unwahrscheinlich. Außerdem wird rund um den Kalkberg eine Entwässerungsrinne gebaut, die abfließendes Regenwasser auffangen und in einem Versickerungsbecken versickern wird.

Die Arbeiten zur Sanierung des kleinen Kalkberges sind gemäß Sanierungsplan bis Ende 2014 abzuschließen.

Gleichzeitig wurde die Karlsruher Straße an der Unterführung der Bahnbrücke überschwemmt. Nach Rücksprache mit den Stadtentwässerungsbetrieben ist ein Ausfall von Hebepumpen für die Überschwemmung verantwortlich. Die Auswaschungen aus dem Kalkberg sind dafür nicht der Grund.

Kalkberg 1 (großer Kalkberg)

Auf dem großen Kalkberg (Rettungshubschrauberstation) ist durch den Starkregen der Drainagekies, der zurzeit als Teil des Deponieaufbaus (bestehend aus Folie, Haftvlies, Drainagekies, Lehmboden) aufgebracht wurde, teilweise abgerutscht. Eine bereits errichtete naturnahe Entwässerungsrinne an der südöstlichen Flanke des Kalkberges wurde teilweise zerstört. Außerdem ist eine ebenfalls schon fertiggestellte Rasenabdeckung in einem Bereich der Böschung abgerutscht.

Als sofortige Maßnahme wurde die Entwässerungsrinne optimiert wieder hergestellt und somit für ein evtl. weiteres Starkregenereignis ertüchtigt. Auch der Deponieaufbau erhält durch die Verwendung von hafteren Materialien (Kiese mit verbindender Körnung) einen stabileren Aufbau. Durch Weidengeflechte (Faschinen) im Bereich der Flanken sollen zukünftig Erosionen verhindert werden. Die Bauarbeiten an der Rettungshubschrauberstation werden dadurch nicht verzögert.